





auch noch Männer zu unterhalten, die jenes System nicht kennen, und mehr als transzendente Setzer-Künste von einem Schriftsteller verlangen, scheint von Tag zu Tag mehr zu erlöschen" (S.177).

Zur besseren Orientierung des Lesers wäre es hilfreich gewesen, wenn die im Inhaltsverzeichnis vorhandene Binnengliederung der Kapitel auch in den fortlaufenden Text eingearbeitet worden wäre, etwa in Form von Kolummentiteln. Auch wenn das Druckbild nicht in allen Punkten besticht: Positiv hervorzuheben ist der in solchen Veröffentlichungen nicht selbstverständliche Umstand, daß nur wenige, und dann in der Regel keine sinnentstellenden Druckfehler vorhanden sind - mit einer Ausnahme: der Mendelssohn-Reprint ist nicht 1868 sondern 1968 erschienen (vgl. S.343, Fußn. 104).

Helmut Kaffenberger (Marburg)